Ausführliche Informationen zum Spracherwerb

Zwischen dem 9. und dem 36. Lebensmonat, in der "sensible Phase für die Sprachentwicklung" nimmt das Kind wichtige Informationen auf. Diese erworbenen Fähigkeiten bilden die Grundlage für die weitere Sprachentwicklung.

Ab dem 5. Lebensjahr ist es den meisten Kindern möglich ihre Gedanken und Wünsche korrekt mit zuteilen. Die Sprache entwickelt sich im Verlaufe des Lebens weiter (z.B. Wortschatz und Sprachstil).

Grundsätzlich gilt, dass Kinder immer mehr Wörter verstehen, als sie aussprechen können.

Das Verständnis der Sprache eilt also der Produktion von Sprache voraus.

Die Gesamtentwicklung steht im engem Zusammenhang mit dem Spracherwerb des Kindes. Es sind Richtwerte angegeben, die je nach Kind schneller oder langsamer vollzogen werden können.

0 - 6 Monaten:

Sprechen

Das Kind schreit um sich mitzuteilen. Schon nach einigen Wochen lernt es für verschiedene Wünsche in verschiedener Art zu schreien.

Ab der 6. Lebenswoche beginnt das Kind zu "lallen", und es trainiert unter anderem seine Sprechorgane.

Ab dem zweiten Lebensmonat können Stimme und Laute immer unterschiedlicher eingesetzt (z.B. "dra", "dlo") werden. Ab dem fünften Lebensmonat können diese Silbenketten immer rhythmischer werden. Das Kind beginnt zu lachen.

Verstehen

Das Kind sammelt in dieser Zeit Erfahrungen aus seiner Umwelt. Seine Aufmerksamkeit kann es jedoch nur auf einen einzelnen Gegenstand oder eine einzelne Person richten.

Denken, Bewegen, Tun

Nach einigen Wochen beginnt es freudig zu strampeln und zu zappeln, wobei es mit der Zeit lernt, sich gezielt zu bewegen. Es kann Gegenstände mit den Augen verfolgen, und wendet den Kopf auf die Seite, von der es etwas hören kann.

Ab dem dritten Lebensmonat nimmt das Kind direkten Blickkontakt auf.

Ca. einen Monat später nimmt das Kind fast alles in den Mund, um es gut spüren zu können.

Ab dem sechsten Monat beginnt es sich gegenüber bekannten oder fremden Menschen unterschiedlich zu verhalten.

In dieser Zeit lernt es sich vom Bauch auf den Rücken zu drehen.

Es kann sich nun schon liegend auf den Armen aufstützen und angelehnt sitzen.

6 - 12 Monaten:

Sprechen

Das Kind beginnt die Laute seiner Umgebung nachzuahmen. Der Rhythmus der Sprache wird immer wichtiger, z.B. macht das Kind jetzt Pausen (es "plaudert").

Es zeigt besondere Freude an Gesang und Musik.

Ab dem neunten Lebensmonat werden einfache Lautfolgen nachgeahmt (z.B. "mama", "dudu"). Etwa mit einem Jahr spricht das Kind seine ersten Worte, wobei diese noch nicht immer korrekt sind. (z.B. "düt" - "tschüss").

Verstehen

Das Kind beginnt Sprache zu verstehen. Es reagiert z.B. auf Ja und Nein.

Seine Aufmerksamkeit kann jetzt zwischen verschiedenen Gegenständen oder Personen verschoben werden.

So bemerkt es, dass ein Gegenstand von den Eltern immer gleich benannt wird (z.B. ein Ball).

Denken, Bewegen, Tun

Ab dem 7. Lebensmonat können Gegenstände von der einen Hand in die andere genommen werden.

Ab dem 8. Lebensmonat greift es gezielt nach Gegenständen und kann sitzen.

Ab dem 10. Lebensmonat krabbelt das Kind auf Knien und Händen und beginnt seine Umwelt zu erforschen.

Gegenstände werden ein- und ausgeräumt und in einem Bilderbuch wird geblättert.

Versteckspiele finden jetzt große Freude. Das Kind erwidert aktiv Zärtlichkeiten und zeigt deutliches "Fremdeln".

1 und 1,5 Jahren:

Sprechen

Das Kind lernt viele neue Wörter. Oft sind die Wörter noch nicht richtig ausgesprochen.

Es spricht in Einwortsätzen (z.B. "Ball"). Durch den Tonfall teilt es mit, was es möchte ("Ball?" = wo ist der Ball?, "Ball!" = ich will den Ball haben!). Eltern sollten dem Kind darauf antworten, damit es weiß, dass es verstanden wird. (z. B. Ach, du willst den Ball haben!)

Mit 18 Monaten sollte ein Kind durchschnittlich 25 Wörter beherrschen.

(Bei fehlendem Wortschatz muss es sich aber nicht immer um eine Entwicklungsverzögerung handeln.)

Verstehen

Das Kind reagiert auf seinen Namen. Es versteht einfache Aufträge und Fragen (z.B. "Gib mir die Banane." oder "Wo ist die Schaufel?").

Es bittet um Hilfe und reagiert auf Lob.

Wenn ihm etwas gelingt, so kann es befriedigt ein Lächeln zeigen. Es kann ab diesem Zeitraum seine Aufmerksamkeit zwischen einem Gegenstand und einer Person nicht nur verschieben, sondern es kann sich gleichzeitig mit einer Person und einem Gegenstand auseinander setzen. (Objektpermanenz)

Denken, Bewegen, Tun

Das Kind kann auf etwas zeigen, kann etwas geben und winken.

Es werden die ersten Schritte alleine gemacht.

Es führt den Telefonhörer richtig zum Ohr (Funktionsspiele)

Es erkennt sich im Spiegel.

1,5 bis 2 Jahre

Sprechen

In dieser Zeit findet eine Wortschatzexplosion statt. (50 - 200)

Das Kind spricht in Zwei- bis Dreiwortsätzen (z.B. "Oma geh." oder "springt da hoch").

Die Aussprache des Kindes wird deutlicher. Die ersten Fragen werden vom Kind gestellt.

Es lernt, die Macht des Wortes "nein".

Es verwendet seinen Namen, wenn es etwas von sich erzählt. (z.B. "Thomas Auto geh. "). (Bei fehlendem Wortschatz muss es sich aber nicht immer um eine Entwicklungsverzögerung handeln.)

Verstehen

Das Kind versteht Aufträge, die nicht zur Situation passen (z.B. "Hol die Schuhe", wenn es zum Beispiel am Tisch sitzt)

Denken, Bewegen, Tun

Schritte werden immer sicherer.

Formen werden erkannt (erste Puzzles, Steckboxen mit verschiedenen Formen etc.).

Das Kind wird selbständiger, indem es mehr und mehr alleine tun möchte (z.B. selbständig mit dem Löffel zu essen und aus einem Becher zu trinken).

Ein Ball kann gekickt und aufgehoben werden.

Es kann einen Turm bauen, Sachen sortieren und Gruppen daraus bilden (z.B. verschiedene Autos).

2 - 2,5 Jahren

Sprechen

Einzelne Laute werden noch falsch gebildet. Schwierige Laute (s, sch, r....) werden von den meisten Kindern ausgelassen oder durch andere ersetzt. Schwierige Verbindungen von Lauten werden vereinfacht (z.B. "Bume" - Blume).

Sätze werden länger und komplizierter, sind aber nicht immer fehlerfrei.

Außenstehende können nun das Kind auch verstehen.

Farben können benannt werden.

Der Wortschatz beträgt mit ca. 30 Monaten etwa 450 Wörter.

(Bei fehlendem Wortschatz muss es sich aber nicht immer um eine Entwicklungsverzögerung handeln.)

Verstehen

Wenn jemand etwas Seltsames sagt (z.B. "Der Turm fliegt zum Vogel hinauf."), reagiert das Kind darauf.

Denken, Bewegen, Tun

Das Kind verwendet das Wort "ich" für sich selbst.

Es entwickelt mehr und mehr seinen eigenen Willen. Es spielt zusammenhängende Tätigkeiten (z.B. Lastwagen voll laden, wegfahren und Inhalt zu einem Haufen schütten).

Es kann sich etwas ausdenken und dies auch mitteilen (z.B. Ich baue ein Haus."). Die Stifthaltung nimmt ihre Formen an (Stift wird zwischen dem Daumen und den anderen Fingern gehalten). Es zieht Kleidungsstücke aus und rollt Knete zu einer Wurst.

Es kann einen Flaschendeckel aufschrauben, etwas umleeren und dabei abschätzen, wann ein Gefäß "voll" ist.

Es kann auf flachen Füßen hüpfen und auf den Zehenspitzen gehen.

Es lernt, die Abwesenheit der Mutter zu akzeptieren.

2,5 - 3 Jahren

Sprechen

Die Aussprache wird immer deutlicher. Die Wörter werden in Sätzen richtig aneinander gereiht. Es werden noch mehr Fragen gestellt ("warum, wer, was, wo"- Fragen).

Das Interesse für die Umgebung nimmt immer mehr zu, und das Kind möchte soviel wie möglich davon verstehen.

Das Kind kann Zusammenhänge beschreiben und Verse oder Lieder auswendig lernen.

Es begleitet sein Spiel mit Sprache, ahmt Geräusche nach und spricht z.B. zu seinen Stofftieren. Ende des dritten Lebensjahres spricht es schon über 800 Wörter.

Verstehen

Das Kind kann einfache Bildergeschichten richtig aneinander legen und sie erzählen.

Es zeigt sich immer mehr Interesse an längeren Geschichten in Bilderbüchern.

Denken, Bewegen, Tun

Das Kind nimmt im Spiel eine ausgedachte Rolle an.

Die Zeichnungen des Kindes bekommen eine Bedeutung (z.B. Hund), auch wenn man dies noch nicht erkennen kann.

Es kann Papier zerschneiden und benützt ein Nudelholz mit beiden Händen.

Ein Kreis und ein Kreuz können gemalt werden.

Das Kind kann kurz (1.Sekunde) auf einem Bein stehen.

4 Jahre

Sprechen

Gegen Ende des 4. Lebensjahres können die meisten Kinder alle Laute (außer ch, sch und r) richtig aussprechen.

Das Kind kann über Dinge sprechen, die erst noch kommen werden (z.B. Opa kommt zu Besuch). Es kann Worte für Gefühle ausdrücken und findet Worte für Mengen (abstrakte Begriffe).

Denken, Bewegen, Tun

Gegenstände die das Kind für das Spiel benötigt, werden zusammen gesucht. Das Kind lernt zu planen. Es kann gemeinsam mit anderen Kindern spielen, sie trösten und ihnen helfen. Es kann sich an- und ausziehen und etwas zuknöpfen.

Das Kind kann einen großen Ball fangen, mit einer Schere schneiden und eine Zeichnung selbständig mit Klebeband an eine Wand heften.

Es kann ein Viereck nachzeichnen und malt einen "Kopffüßler" (Männchen aus Kopf, Armen und Beinen)

5 Jahre

Sprechen

Alle Laute sollen gesprochen und verwendet werden.

Es spricht in mehrheitlich korrekten Sätzen. Das Kind lernt weitere abstrakte Begriffe dazu.

Ein Erlebnis kann in sinnvollen Reihenfolge erzählt werden.

Kleine Geschichten können nacherzählt werden.

Verstehen

Es bildet sich eine Meinung über komplizierte Zusammenhänge.

Denken, Bewegen, Tun

Das Kind kann sich auch ohne Erwachsene in einer Kindergruppe zurecht finden.

Spielregeln können beachtet werden. Das Verlieren fällt aber oft noch schwer.

Es kann Farben und Formen benennen, auf einem Bein hüpfen und auch kleinere Bälle mit beiden Händen fangen.

ab 6 Jahre

Sprechen

Das Kind kann Fragen Erwachsener immer besser beantworten und selbst Fragen stellen. Es kann ein Gespräch führen.

Verstehen

Abstrakte Zusammenhänge (z.B. eine Sonnenfinsternis) versteht es ab ungefähr 7-8 Jahren.

Denken, Bewegen, Tun

Es kann mit etwa sechs Jahren rechts und links angeben.

Die Händigkeit ist fest gelegt (Rechts- oder Linkshänder).